



## Presseinformation

### Am 5.12.2020 über 80 Aktionen für Abrüsten in Deutschland

„Auf- und Hochrüstung ist keine Antwort auf die großen Herausforderungen unserer Zeit. Sie verschärft die Gefahr neuer Kriege und verschwendet wertvolle Ressourcen, die für eine friedliche Weltordnung dringend gebraucht werden – für den Klimaschutz, die Bekämpfung der Fluchtursachen, die Entwicklungszusammenarbeit und die Verwirklichung der Menschenrechte. Die doppelte Gefahr eines Selbstmords der menschlichen Zivilisation ist denkbar geworden, durch die Hochrüstung genauso wie durch die ungelösten sozialen und ökologischen Krisen“, heißt es im Frankfurter Appell, der auf einer Aktionskonferenz im Oktober 2020 im Frankfurter Gewerkschaftshaus verabschiedet wurde.

Mit diesem Appell rufen Friedensinitiativen und Organisationen zum bundesweiten Aktionstag für „Abrüstung und neue Entspannungspolitik“ am 5. Dezember 2020 in vielen Städten im Land auf.

Der DGB-Vorsitzende Reiner Hoffmann, der bei der Aktion in Berlin als Redner dabei sein wird, erklärt: „Wir müssen die Spirale der Hochrüstung brechen. Der DGB protestiert gegen den globalen Rüstungswahn und gegen das Zwei-Prozent-Ziel der NATO. Aufrüstung und Waffengewalt lösen keine Probleme. Wir brauchen stattdessen Investitionen in eine ökologisch verträgliche und sozial gerechte Zukunft.“

„Nukleare Aufrüstung mit neuen Bombern mitten in der Corona-Pandemie ist skandalös. Unsere Gesellschaft braucht viel mehr Investitionen in ein handlungsfähiges Gesundheitswesen, in soziale Dienstleistungen und in soziale Sicherungssysteme, die wirklich alle vor Armut schützen“, unterstreicht der ver.di-Vorsitzende Frank Werneke und ruft zum Mitmachen auf.

Bis heute wurden der Initiative „abrüsten statt aufrüsten“ über 80 Aktionen in allen Teilen der Bundesrepublik gemeldet (<https://www.friedenskooperative.de/sondernewsletter-abruesten>). Die örtlichen Initiativen haben sich angesichts der Corona-Pandemie darauf verständigt keine überregionalen Aktionen zu planen, sondern vor Ort für eine Umkehr zu einer Friedenspolitik statt immer weiterer Aufrüstung, die in der kommenden Woche im Bundestag beschlossen werden soll, aktiv zu werden..

**Im Arbeitsausschuss der Initiative „abrüsten statt aufrüsten“ arbeiten mit: Peter Brandt** (Neue Entspannungspolitik Jetzt!) | **Reiner Braun** (International Peace Bureau) | **Barbara Dieckmann** (Präsidentin der Welthungerhilfe a.D.) | **Thomas Fischer** (DGB) | **Philipp Ingenleuf** (Netzwerk Friedenskooperative) | **Christoph von Lieven** (Greenpeace) | **Michael Müller** (Naturfreunde, Staatssekretär a. D.) | **Willi van Ooyen** (Bundesausschuss Friedensratschlag) | **Miriam Rapior** (BUNDjugend, Fridays for Futures) | **Clara Wengert** (Deutscher Bundesjugendring) | **Uwe Wötzel** (ver.di) | **Thomas Würdinger** (IG Metall) | **Olaf Zimmermann** (Deutscher Kulturrat).

Während der Aktionstage ist das Büro der Friedens- und Zukunftswerkstatt im Frankfurter Gewerkschaftshaus in der **(Wilhelm-Leuschner-Str. 69 – 77, 60329 Frankfurt am Main, Telefon: 069 24249950)** besetzt und steht für weitere Informationen zur Verfügung.

Weitere Informationen:

Reiner Braun – 0172 231 74 75

Willi van Ooyen - 0170 185 15 17